

Entstehungszeit wider. Neben allgemeinen Fächern sind Themen aus dem berufsschulischen und militärischen Bereich vertreten.

Rechercheportal für landesgeschichtliche Fachzeitschriften

München. Ab sofort können Historiker und andere landesgeschichtlich Interessierte die Rechercheplattform »recensio.regio – Rezensionenplattform für die Landesgeschichte« nutzen. Unter www.recensio-regio.net bietet das Portal Zugriff auf die Rezensionen landesgeschichtlicher Fachzeitschriften und ist erste Anlaufstelle für Informationen zu Neuerscheinungen aus der deutschsprachigen Landesgeschichte. Die Rezensionen der kooperierenden Zeitschriften stehen dem Nutzer im Volltext durchsuchbar zur Verfügung. Das Angebot ist kostenlos und frei zugänglich.

Mehr Waffen, weniger Bildung

Washington (USA). US-Präsident Donald Trump plant mit einem Volumen von 700 Milliarden Dollar für 2019 einen der größten Militärhaushalte der Geschichte. Gespart werden soll im Gegenzug bei Umweltschutz, Sozialhilfe und Bildung. Massiv betroffen von den Planungen sind auch die Bibliotheken, nicht zuletzt durch die angekündigte Schließung des Institute of Museum and Library Service (IMLS), das Bibliotheken bisher mit rund 183 Millionen Dollar jährlich unterstützte. Weitere 27 Millionen Dollar könnten für Bibliotheken durch die Streichung des »Innovative Approaches to Literacy Program« wegfallen, das vom Bildungsministerium verantwortet wird. Der US-amerikanische Bibliotheksverband American Library Association (ALA) hat erbitterten Widerstand angekündigt und hofft durch intensive Lobbyarbeit die notwendige Zustimmung zum Haushaltsentwurf im Kongress beeinflussen zu können. Ansonsten hätten vor allem Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken im ganzen Land unter den Kürzungen zu leiden.

Prof. Gabriele Beger mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Der Bundespräsident hat der Direktorin der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (SUB) Prof. Gabriele Beger das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für ihre richtungsweisende Arbeit für das gesamte deutsche Bibliothekssystem und ihr Engagement als ehrenamtliche Verfechterin umsetzbarer Regelungen im Urheberrecht verliehen. Die Hamburger Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank überreichte Beger die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl im Februar im Hamburger Rathaus. Ende März verabschiedete sich Beger in den Ruhestand.



Prof. Gabriele Beger. Foto: SUB Hamburg

Prof. Gabriele Beger war von 2005 bis Ende März 2018 Direktorin der SUB Hamburg, zuvor war sie ab 1991 Bibliotheksdirektorin in Berlin. Sie habe sich über einen langen Zeitraum hinweg große Verdienste für das Bibliothekswesen durch unermüdliche ehrenamtliche Gremientätigkeit erworben, vor allem auf dem Gebiet des Urheberrechts, sowohl national als auch auf europäischer Ebene, heißt es in einer Pressemitteilung der SUB Hamburg. Sie übe demnach sehr erfolgreich und allgemein anerkannt und hoch geschätzt eine Vermittlungsfunktion zwischen Bibliotheken, Autoren und Verlagen aus. 2008 wurde sie für ihr Engagement in zahlreichen Verbänden als erste Deutsche mit dem John-Jacob-Astor-Award der Checkpoint-Charlie-Stiftung ausgezeichnet.

Ihr Engagement für das gesamte Bibliothekswesen begann im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzende der Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts Mitte der 1990er-Jahre und als Sachverständige für Urheberrechtsfragen bei Anhörungen des Deutschen Bundestages und des Bundesministeriums

der Justiz. Im Zeitraum ihres Vorsitzes des Fachausschusses Urheberrecht im Deutschen Kulturrat erschienen verschiedene grundlegende Stellungnahmen, die geprägt seien von ihrem Bestreben, unterschiedliche Interessen zu vereinen, teilte die SUB weiter mit. Als Vertreterin der Bibliotheken in der Kommission Bibliothekstantieme der Kultusministerkonferenz vertrat sie die Interessen der Bibliotheken und Hochschulen. Beger habe es verstanden, die entsprechenden Verhandlungen in konstruktiver Weise und ergebnisorientiert zu führen.

Die SUB hat unter ihrer Leitung die Öffnung der Bibliothek an sieben Tagen in der Woche bis Mitternacht eingeführt, umfassend das Angebot an elektronischen Medien und digitalen Diensten erweitert, das Programm der FHH zur Bestandserhaltung des kulturellen schriftlichen Erbes initiiert und den Preis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für richtungsweisende Bibliotheks-IT erhalten. Sie verantwortet ein strukturiertes und kooperatives System der wissenschaftlichen Hochschulbibliotheken Hamburgs.

red